

## **Informationsabend am 11. Februar 2003 in Cham**

Hilfe für Schwerhörige

CHAM (mz). Ein Informationsabend zur Volkskrankheit Schwerhörigkeit findet am 11. Februar in Cham statt. Geplant ist auch die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Schwerhörige, CI-Träger und Ertaubte in Cham.

Hörschäden nehmen immer weiter zu. In Deutschland leben mehr als 10 Millionen Menschen mit einer Schädigung des Gehörs.

Die Problematik einer Schwerhörigkeit ist sehr vielfältig. Sie ist vor allem eine Kommunikationsbehinderung. Dies führt zu Missverständnissen in Gesprächen, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft. Folgen können sein: weniger Information, geringere Chancen im Beruf, Isolation und Vereinsamung. Dieses soziale Problem wird häufig unterschätzt.

«Normalhörende» sind unsicher im Umgang mit Hörbehinderten. Hörbehinderte wiederum wissen zu wenig über technische Hilfsmittel und deren Fördermöglichkeiten.

Der Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V. bietet hier Hilfestellung für Betroffene und ihre Bezugspersonen, Arbeitgeber und Institutionen. Für Schwerhörige ist vor allem der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen eine große Hilfe. Deshalb will der Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten in Cham die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Schwerhörige, CI-Träger und Ertaubte vorantreiben.

Dazu findet am Dienstag, 11. Februar 2003 um 19 Uhr ein Informationsabend im Kolpinghaus Cham (Schützenstraße 14) statt.

Peter Lottner, 2. Vorsitzender des Landesverbandes, ist mittelgradig schwerhörig und Hörgeräteträger. Er wird die Tätigkeit des Landesverbandes vorstellen, einen Erfahrungsbericht aus der Sicht eines Betroffenen abgeben und technische Hilfen vorführen.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Interessenten recht herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Peter Lottner; Greflingerstr. 2; 92431 Neunburg v. Wald;  
Tel/Fax (0 96 72) 92 44 38; e-Mail: p-lottner@freenet.de,

Rosa Braun; Blumenstr. 14 a; 93491 Stamsried.